

Energieeffizienz

Neue Techniken für Druckluftfiltration und -trocknung



Produktion Nr. 13, 2007

HILDEN (ba). Die ultra.air GmbH feiert gleich mit mehreren Produktlinien in Hannover Premiere.

Nicht nur bei Kompressoren, auch bei Filtern und Trocknern sind die Energiekosten der weitaus größte Posten der Le-

Neue Filtergehäuse strömungstechnisch optimiert.

benszyklus-Kosten. Laut ultra.air lassen sich mit den neuen Hochleistungsfilterelementen bis zu 70% an Energiekosten sparen.

Möglich sei diese Einsparung durch zwei Faktoren. Das bindemittelfreie Filtermedium nutzt erstmals in der Druckluftfiltration die Nanotechnologie. Die Fasern des Nanomediums sind rund zehnfach feiner als die bisher eingesetzten Mikrofasern. Dadurch werden höhere Partikelabscheideraten bei höchstem Hohlvolumen und entsprechend geringem Differenzdruck erreicht. Außerdem vergrößert die Tie-

fenplissierung des Filtermediums die Filterfläche und damit die Schmutzaufnahmekapazität um rund 450%. Das schafft die Voraussetzung für extrem lange Filterstandzeiten bei geringem Differenzdruck.

Die ultra.filter der neuen Generation sind strömungstechnisch optimiert, montagefreundlich und auf lange Lebensdauer ausgelegt. Ein Energiekostenmonitor erfasst die Druckdifferenz und zeigt den Zeitpunkt für einen Filterelementwechsel an. Die elektronisch gesteuerten Kondensatableiter namens ultra.drain, mit denen die Fil-

ter optional ausgerüstet werden, sind auch eine Messeneuheit: Sie gewährleisten die verlustfreie, zuverlässige Abscheidung des Kondensates aus dem Druckluftnetz.

Ebenfalls neu sind die Kälte-Drucklufttrockner der ultra.dry-Baureihe. Sie sind mit einem patentierten Kältespeicher ausgestattet. So können die Trockner im diskontinuierlichen Betrieb ohne feste Nachlaufzeiten arbeiten. Die ständige Betriebsbereitschaft wird durch den Kältespeicher gewährleistet.

Halle 27, Stand F 33
www.ultraair.de